

STIPENDIENPROGRAMM 2021 DES MINISTERIUMS FÜR KULTUR UND WISSENSCHAFT DES LANDES NRW

PROJEKT VON CARMEN DIETRICH

Engel der Kulturen-Landmarke für den Neulandpark Leverkusen/ Konzept

Das Kunstprojekt Engel der Kulturen

Um spaltenden Tendenzen in der Gesellschaft entgegen zu wirken und als Künstler den Dialog zwischen Religionen und Kulturen um eine als sinnliche Komponente zu erweitern, haben wir als Ateliergemeinschaft Carmen Dietrich und Gregor Merten bereits im Jahr 2006 das Symbol Engel der Kulturen entworfen. Die nur angedeuteten Zeichen der drei Weltreligionen stehen stellvertretend für alle Kulturen und bilden in ihrer Mitte - unbeabsichtigt - einen Engel. Die außerdem erkennbaren geometrischen Grundformen Dreieck, Quadrat und Kreis stehen für die Vielfalt aller Erscheinungsformen und die dem Menschen gegebene Fähigkeit zur Gestaltung der Lebenswirklichkeit.



Durch Umsetzung des Symbols in verschiedene öffentliche, künstlerische Aktionen unter Beteiligung verschiedenster Bevölkerungsgruppen, verbunden mit der Anregung zu weiteren gemeinsamen Aktivitäten, formt sich eine **soziale Skulptur** mit dem Ziel, besonders auch junge Menschen zu motivieren, sich für ein solidarisches Zusammenleben in gegenseitigem Respekt von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen einzusetzen. Eine Teilnahme am Projekt und an den damit verbundenen Aktionen eröffnet die Möglichkeit, dem eigenen Wunsch nach einem gelingenden Miteinander in unserer globalisierten Welt Ausdruck zu verleihen.



Engel der Kulturen in Leverkusen

Auch in Leverkusen hat der Engel der Kulturen seine Spuren hinterlassen: nachdem schon 2009 die Stadt in einen Fußweg von Köln nach Essen - Europäische Kulturhauptstadt 2010, Startpunkt unserer Aktion Abraham-Karawane über den Balkan - mit der rollenden Engel der Kulturen-Skulptur eingebunden wurde, wo man diesen Beitrag zur interkulturellen Verständigung vonseiten der Religionsgemeinschaften, Schulen und Kitas mit großer Offenheit begegnete, fand 2012 zunächst in Rheindorf am Friedenspark und 2013 am Schloß Morsbroich mit Unterstützung durch die Stadt jeweils eine Kunstaktion mit Verlegung der dauerhaften Engel der Kulturen-Bodenintarsie unter großer Beteiligung von Leverkusener BürgerInnen statt. Sowohl verschiedene Schulen als auch die Mitglieder des Rats der Religionen haben die Aktionen mit vorbereitet und diese mit inspirierenden Beiträgen bereichert. (Beispiel-Fotos: Albanische Moschee, St. Remigius, Christuskirche, Käthe-Kollwitz-Schule, Friedenspark, Schloß Morsbroich)



Seit 2008 konnte die Aktion mit *Verlegung der Bodenintarsie* 140 mal umgesetzt werden - überwiegend in Deutschland, aber auch darüber hinaus - wie z.B. in Istanbul, Sarajevo, Brüssel und Tel Aviv (alle Stationen chronologisch auf <http://www.engel-der-kulturen.de/aktuelles.html>). Bei jeder der Aktionen entstehende Elemente werden zu einer wachsenden Säule gestapelt, die in Jerusalem zur Aufstellung kommen soll (<https://www.engel-der-kulturen.de/pdfs/interkultureller-garten-jerusalem.pdf>). Im Jahr 2016 erfolgte die Gründung der *Engel der Kulturen-Stiftung*.

LandArt-Installation im Westjordanland

Aufgrund des dem Projekt innewohnenden Anspruchs auf Ausgleich haben wir nicht nur in Israel/Tel Aviv Engel der Kulturen-Installationen verwirklicht, sondern es entsteht seit 2015 auch im Westjordanland eine variierte Umsetzung des Symbols. In einem andauernden Prozeß formt sich die *LandArt-Installation Engel der Kulturen* in einem Durchmesser von 30 Metern auf dem Gelände der christlich-palästinensischen Familie Nassar, die dort das international bekannte und gut besuchte *Friedenscamp "Tent of Nations"* betreibt. Dessen gewaltfreies Engagement für Gerechtigkeit und Versöhnung unter dem Motto "*Wir weigern uns, Feinde zu sein*" wird seitdem nun auch durch diesen weithin sichtbaren Engel der Kulturen verbildlicht. Dieses interaktive Objekt wurde zunächst in seinen Umrissen klar definiert und wird im Laufe der Zeit von den verschiedensten BesucherInnen des Friedenscamps - u.a. Volontäre aus der ganzen Welt - mit Steinen aus der Umgebung in der Fläche befüllt und ergänzt, symbolisch auch mit Steinen aus den Herkunftsländern

- <http://www.tentofnations.org/projects-2/projekt-engel-der-kulturen/>. (links eine Drohnenaufnahme)



LandArt-Installation im Neuland-Park

Bei einem Besuch des Leverkusener Neulandparks wird deutlich, daß sich in den Menschen, die diesen Park besuchen und die örtlichen Gegebenheiten erfreulich positiv anzunehmen scheinen, die ganze *Multikulturalität* der Stadt Leverkusen widerspiegelt. Es fällt aber auch auf, daß dort viel Platz ist - Raum ist für weitere Angebote, die die Aufenthaltsqualität steigern könnten.

Daher entwickelte ich die Idee, hier einen "Zwilling" der Engel der Kulturen-LandArt-Installation im Westjordanland zu platzieren. Eine kreisrund angelegte, leicht konkav geformte Fläche in einem Durchmesser von ebenfalls genau 30 Metern im östlich gelegenen Teil des Parks schien für eine Umsetzung geeignet. Zumal sich dieses fast ungestaltete Rund kaum von der auch ansonsten kaum frequentierten umgebenden Wiesenfläche abhebt, lädt es geradezu ein, hier Aktivitäten zu entwickeln.



Das hier vorliegende Konzept sieht vor, durch die *Engel der Kulturen-Landmarke* BesucherInnen des Neulandparks die Begegnung mit Kunst in einer unerwarteten, ungewohnten Form zu ermöglichen. Sie können und sollen selbst Hand anlegen und sich an der Entstehung des Kunstwerks beteiligen, indem sie der Fläche Steine hinzufügen, die sie entweder mitbringen und/ oder die vor Ort bereit gestellt werden. An dieser Stelle erforderliche Darstellungen des gesamten Projekts *Engel der Kulturen* sowie dessen Ausdehnung und Intentionen auf entsprechend angebrachten Tafeln regen auch den unvorbereiteten Betrachter an zu einer gedanklichen Auseinandersetzung mit den in der Installation angesprochenen Inhalten.

Auf diesem Weg wird nicht nur die Aufenthaltsqualität im Neulandpark ganz allgemein erhöht, sondern es können z. B. auch gezielt Schulausflüge dorthin organisiert werden, um an dieser Stelle den Themenkreis „Multikulturelles, multireligiöses Zusammenleben in gegenseitiger Toleranz, Achtung und Bereicherung“

- *spielerisch*
- *mit allen Sinnen*
- *unter freiem Himmel*

zu erarbeiten, je nach Altersstufe ist auch die Auseinandersetzung mit historisch/ politischen Hintergründen oder aktuellen Geschehnissen im Zusammenhang mit Rassismus und Extremismus vorstellbar. Indem die SchülerInnen Steine, die auch mit Text und Bild gestaltet sein können, einbringen in die Fläche und sich somit aktiv beteiligen an der Vervollständigung des Engels, können sie gemeinsam und öffentlich Zeichen setzen für ihre Bereitschaft, für eine gerechte Welt in solidarischer Gemeinschaft einzutreten.



Der Ort der Installation bietet ebenso für *multireligiöse Veranstaltungen* wie Friedensgebete oder gemeinsame religiöse Feiern als auch für Mahnwachen und Gedenkanklässe sowie interkulturelle Feste eine geeignete Umgebung. Mit Unterstützung des Stadtmarketings können diese Möglichkeiten in Leverkusen und über die Stadtgrenzen hinaus bekannt gemacht werden.

Eine der Tätigkeiten der Engel der Kulturen-Stiftung ist die *Zertifizierung von Schulen* als Bildungseinrichtung mit besonderer interkultureller Kompetenz, wenn sie sich nachweislich intensiv, fächerübergreifend und in die Zukunft verstetigt inhaltlich und kreativ mit dem Engel der Kulturen auseinandergesetzt haben, wozu seit Jahren auch in zahlreichen Religions- und Ethiklehrwerken der renommierten Schulbuchverlage in Text und Bild angeregt wird. So ist ein weiterer Gedanke, diese Zertifizierungen im Neulandpark stattfinden zu lassen und dazu ausgesuchte SchülerInnen aus ganz NRW und darüber hinaus hierher einzuladen. Die Auszeichnung würde in entsprechendem Rahmen an diesem Ort den BesucherInnen überreicht und sie könnten außerdem alle weiteren Möglichkeiten des Neulandparks, aber auch der Stadt Leverkusen, kennenlernen und wahrnehmen.

Für die technische Ausführung - zunächst muß der äußere Umriß durch eine umlaufende Natursteinumrandung festgelegt und mit einer hellen Schotterschicht eine Grundierung der Fläche vorgenommen werden - sowie die pädagogische Betreuung von Schülergruppen ist eine Zusammenarbeit mit dem Berufskolleg Opladen angedacht, das mit dem Kunstprojekt Engel der Kulturen seit vielen Jahren verbunden ist - u.a. auch über eine Patenschaft im Rahmen des deutschlandweiten Netzwerks "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" gemeinsam mit Karl Lauterbach, MdB.



Animation der Installation, Luftaufnahme von <https://www.neuland-park.de/>